

Verein ehemaliger Schülerinnen der Bäuerinnenschulen des Kantons Zürich

Geld und Freude spenden

Die diesjährige Voradventsfeier des Ehemaligen-Vereins am Strickhof Wülflingen in Winterthur stand ganz im Zeichen des Spendens.

Sanna Bühler Winiger

«Spenden Sie für Bereiche, die Ihnen am Herzen liegen», rät Martina Ziegerer, Geschäftsleiterin der Stiftung Zewo, der schweizerischen Zertifizierungsstelle für gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen.

Die Zuhörerinnen im festlichen geschmückten Speisesaal des Strickhofs Wülflingen sind dankbar für Tipps. Manch eine tut sich mit der Flut von Bettelbriefen rund um die Weihnachtszeit schwer. Fast täglich treffen Bittbriefe ein, mit berührenden Bildern, mit tragischen Schicksalsberichten. Wie soll man sich da entscheiden? Wen soll man bevorzugen? Wen links liegen lassen? Oder hilft es eher, allen ein wenig zu geben? Die Expertin meint: «Verzetteln Sie sich nicht.» Denn grössere Spenden helfen der bedachten Organisation mehr. Und wem man einmal Geld überwiesen hat, der meldet sich bestimmt mit weiteren Briefen wieder. Will man die Flut der Zusendungen möglichst klein halten, beschenkt man am besten auch nur wenige, sendet allenfalls ungewollte Post zurück. Karten und andere Aufmerksamkeiten in Bettelbriefen dürfen übrigens mit gutem Gewissen behalten werden.

Klarheit im Wirrwarr

Doch wie sieht die Spendenlandschaft Schweiz eigentlich aus? Und wie positioniert sich die ZEWO darin? Geld für gute Zwecke ausgegeben wird in der Schweiz viel: Rund 1,5 Milliarden Franken gingen 2009 an Hilfswerke. Private Haushalte sind an dieser beeindruckenden Zahl mit 842 Millionen Franken beteiligt, die Gaben von Stiftungen, Kirchen, Firmen und aus Vermächtnissen belaufen sich auf 647 Millionen Franken.

Ein gutes Pflaster also, unser Land, um Bares zu sammeln. Und sammeln darf jeder. Damit sich solide Organisationen von schwarzen Schafen abgrenzen können, dafür ist die Zewo da. Mit klaren Kriterien, die Mitglieder erfüllen müssen, regelmässigen Kontrollen und einem Gütesiegel schafft die Stiftung Transparenz. Die Schweizerinnen und Schweizer schätzen dies offenbar. Rund zwei Drittel der 2009 gespendeten Gelder flossen an Zewo-zertifizierte Hilfswerke.

Was wird überprüft?

Im Fokus steht zunächst die Gemeinnützigkeit. Kommen die Gelder auch vielen zu gute? Und wenn ja, wie wirksam werden Spenden eingesetzt? Bewegen sich der administrative und der Werbeaufwand der Organisation in einem akzeptablen Rahmen? Sind die Werbemittel wahr und fair, verzichtet das Hilfswerk auf emotionale Nötigung in ihren Botschaften? Sind Kontrollstrukturen vorhanden, und zwar in der Organisation selbst und auch ausserhalb, etwa durch eine externe professionelle Kontrollstelle?

80% kommen an

Immer wieder wird die Argwohn im Volk laut, Hilfswerke verbrauchten einen Grossteil der Spendengelder für den internen Aufwand. Dass dies bei ZEWO-Hilfswerken nicht so ist, lässt sich mit klaren Zahlen belegen. 80% der Spendengelder gelangen bei diesen Organisationen an die Bedürftigen. Etwa 12% verbraucht die Administration,

8% beträgt der Werbeaufwand. Das sind befriedigende Zahlen, Reaktionen im Saal machen dies deutlich.

Spende fürs Herz

Wer im Vorfeld der Feier ob des eher sachlichen Referatsthemas befürchtet hat, die festliche, gemütvolle Stimmung komme zu kurz, wird an der Feier eines Besseren belehrt.

Dass es in den Herzen hell und warm und fröhlich wird, dafür sorgen die Wylandmeisli, singende Jungen und Mädchen im Kindergarten- und Schulalter aus der Region Andelfingen. Ihre Freudenspende kommt beim Publikum mit 100% Wirksamkeit an. Der Gesang ist klangvoll und frisch, das Liedgut mehrsprachig, besinnlich, beschwingt, auch mal ganz keck. «Bo-bo-bo-bore i de Nase“ heisst etwa ein eigener Hit des spritzigen Chors und beleuchtet ein urmenschliches Thema mit Augenzwinkern und Schalk. Den Finger in der Nase haben ja die meisten mal, und schämen sollte man sich dafür. Aber wenn gut zwanzig adrett frisierte Kinder «gsuntiget» in Weinländer Tracht «Ich warte gschannt, was er abebringt» schmettern, dann jubeln Seele und Herz des Publikums. Welche Lebensfreude dürfen die Landfrauen hier erleben und gar ein grosses Stück davon nach Hause tragen!

www.zewo.ch

Die sehr benutzerfreundliche Website der ZEWO bietet eine Fülle an Informationen und Ratschlägen, um sich im Spendenschwung nicht zu verirren. Merkblätter können direkt heruntergeladen werden. Downloads gibt es unter anderem zu folgenden Themen:

- Was man über Sammlungsaufrufe wissen sollte
- Mit Spenden Steuern sparen
- Sinnvoll schenken
- Ratgeber zum Spenden
- Patenschaften
- Legate
- Orientierungshilfe für Sammlungen bei Katastrophen
- Trittbrettfahrer
- Verzeichnis Hilfswerke mit Gütesiegel

Auf der Website finden Sie zudem aktuelle Warnhinweise zu schwarzen Schafen der Branche. Sie können individuell Auskünfte einholen oder Beschwerden platzieren. Dies ist auch möglich unter der Telefonnummer 044-366 99 55.